

Der Vollzugsdienst

4-5/2022 – 69. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

**Treffen der Tarifvertreter:
Nach dem Tarifabschluss ist vor
dem Tarifabschluss**

Vorbereitung des BSBD für die
kommenden Tarifverhandlungen

Seite 2

**Anwärter*innen des mittleren
Vollzugs- und Verwaltungsdienstes dürfen nicht verarmen**

Ein Anwärtersonderzuschlag wie
beim AVD könnte helfen

Seite 39

**Inflation und Kostensteigerungen:
Wohstandsverluste sind wohl
unvermeidlich**

Die aktuellen Krisen werden uns noch
länger beschäftigen

Seite 49

Exorbitant gestiegene Energiekosten bedrohen den Industriestandort Deutschland

Kolleginnen und Kollegen im Justizvollzug, ebenso wie viele Pensionäre, sorgen sich angesichts der andauernden Preissteigerungen in allen Lebensbereichen um ihre finanzielle Zukunft.

Foto: Leonid/
stock.adobe.com



INHALT

BUNDESHAUPTVORSTAND

- 1 Vorwort des BSBD-Bundesvorsitzenden René Müller
- 2 Nach dem Tarifabschluss ist vor dem Tarifabschluss
- 4 Neue Studie zum Ausmaß von Gewalt gegen Beschäftigte des öffentlichen Dienstes in Deutschland
- 5 Treffen der BSBD-Jugend Bund in Fulda
- 6 Bundessenioresprecher tagten in Lahnstein
- 8 Elke Wiesbauer zur neuen Vorsitzenden der BSBD AG Frauen gewählt
- 9 Sicherheit im bundesdeutschen Justizvollzug

LANDESVORBÄNDE

- 10 Baden-Württemberg
- 21 Bayern
- 24 Berlin
- 28 Brandenburg
- 31 Hamburg
- 36 Hessen
- 43 Mecklenburg-Vorpommern
- 45 Niedersachsen
- 49 Nordrhein-Westfalen
- 63 Rheinland-Pfalz
- 67 Saarland
- 68 Sachsen
- 71 Sachsen-Anhalt
- 74 Schleswig-Holstein
- 78 Thüringen
- 76 Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion

 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

Bundesvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzende	Dörthe Kleemann	doerthe.kleemann@bsbd-bund.de
Stellv. Bundesvorsitzender Schriftleitung	Martin Kalt	martin.kalt@bsbd-bund.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Dörthe Kleemann	geschaeftsstelle@bsbd-brb.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Sven Stritzel	sven.stritzel@jva.bremen.de
Hamburg	René Müller	rene.mueller@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Matthias Nicolay	mpaape@onlinehome.de www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Ulrich Biermann	ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
Sachsen	René Selle	selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-isa.de www.bsbd-isa.de
Schleswig-Holstein	Michael Hinrichsen	hinrichsen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Ronny Rüdiger	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

REDAKTIONSSCHLUSS
Ausgabe 6: 15. November 2022



ERSCHEINUNGSTERMIN
Ausgabe 6: 13. Dezember 2022





Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschland
Landesverband Sachsen-Anhalt
Fachgewerkschaft im dbb beamtenbund
und tarifunion



Mitgliederinformation

IX. Vertretertages

des BSBD Landesverbands Sachsen-Anhalt

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in seiner Sitzung am 08.07.2022 hat der Landesvorstand des **BSBD Sachsen-Anhalt** beschlossen, dass am **12. November 2022** um 10:00 Uhr im **Kornhaus in Dessau/Roßlau** der **IX. Vertretertag** unseres Landesverbandes stattfinden soll.

Neben den vorgenannten ordentlichen Delegierten mit Stimmrecht hat jeder Ortsverband die Möglichkeit, Gastdelegierte zu benennen.

Gemäß § 8 (2) hat der Vertretertag die Aufgaben:

- **Wahl des Landesverbandsvorsitzenden,**
- **Wahl der Mitglieder des Verbandsvorstandes und**
- **Wahl eines Schatzmeisters**

Wenn Interesse an einer Mitarbeit im Landesverbandsvorstand besteht, sind hiermit alle Kolleginnen und Kollegen aufgerufen, dieses gegenüber ihren Ortsvorständen zu erklären.

Landesvorstand
BSBD LV Sachsen-Anhalt

Justizvollzugsbeamte fühlen sich als Beamte 2. Klasse ...

... damit muss endlich Schluss sein: „Vollzugszulage vs. Polizeizulage“

In der Anlage 1 zum **Besoldungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt** unter II. **Zulagen** ist dem Grunde nach geregelt, dass für den **Polizeivollzugsdienst** (Nummer 8 (3)) und für die **Feuerwehr** (Nummer 9 (2)) auf Grund der **Besonderheiten des jeweiligen Dienstes** Zulagen gezahlt werden.

Für die Beamtinnen und Beamten in **Justizvollzugseinrichtungen** wird gemäß Nummer 10 (1) eine Zulage gewährt, **ohne die Tätigkeiten näher zu erläutern**.

Doch wie sieht die Realität aus?

Die Klientel beschäftigt die **Polizei Stunden**, bei den **Gerichten** werden daraus **Tage und Wochen** und letztendlich verbleibt es **Monate und Jahre** in den **Justizvollzugseinrichtungen**.

In den allermeisten Fällen hat diese Klientel persönliche Defizite (Drogen, Alkohol) und Probleme mit einer normalen Lebensweise. Ziel der Arbeit in den Justizvollzugseinrichtungen ist, diese Klientel zukünftig zu befähigen ein Leben ohne Straftaten zu führen.

Justizvollzug bedeutet Sicherheit!

Weiterhin soll die Allgemeinheit vor weiteren Straftaten geschützt werden, dazu wird in den Justizvollzugseinrichtungen an **365 Tage im Jahr** überwiegend im **Wechselschichtdienst** sowie auch im **Nachtdienst** gearbeitet. **Die Beamtinnen und Beamten in den Justizvollzugseinrichtungen sind somit den gleichen psychischen und physischen Belastungen wie die Polizei ausgesetzt**, insbesondere auch in schwierigen Situationen.



In der Eigenart des Dienstes können Beamtinnen und Beamte im Stationsdienst nicht einfach mal ihre Station verlassen und in die Kantine gehen, zumal es aktuell landesweit in den Justizvollzugseinrichtungen keine Kantinen gibt ... oder mal eben bei einer Ausführung, oder Vorführdienst, den Gefangenen im Auto belassen und bei McDonalds essen gehen.

Workshop war wieder ein großer Erfolg

Themen der länderübergreifenden Umsetzung der Transportvorschrift besprochen

Auch in diesem Jahr in der Zeit vom 9. bis 11. März 2022 wurde der Workshop der Bediensteten der Umlaufbehörden der Länder in Benneckenstein durch die Umlaufbehörde Sachsen-Anhalt der JVA Halle organisiert und durchgeführt.

Eingeladen waren wieder Vertretungen der Umlaufbehörden anderer Bundesländer.

Die folgenden Bundesländer schickten wieder ihre Teilnehmer:

JVA Bielefeld-Brackwede ein Kollege für **Nordrhein-Westfalen**; JVA Brandenburg zwei Kollegen für **Brandenburg**; JVA Nürnberg ein Kollege, Polizeiinspektion Zirndorf ein Kollege für **Bayern**; JVA Bützow zwei Kollegen für **Mecklenburg-Vorpommern**, JVA Hannover zwei Kollegen für **Niedersachsen**; JVA Dresden zwei Kollegen für **Sachsen**; und JVA Goldlauter-Suhl zwei Kollegen für **Thüringen**.

Im Workshop wurden in einem erweiterten Teilnehmerkreis sowohl einzelne Themen der letzten zwei Workshops als auch neue Themen bzw. Problemstellungen besprochen, welche sich aus der länderübergreifenden Umsetzung der Transportvorschrift ergeben.

Diese Themen wurden von allen Teilnehmern intensiv diskutiert. Bei einigen Problemen konnte eine Lösung auf der Arbeitsebene gefunden werden.

Andere Probleme erweisen sich als erschwerend, da eine Mitarbeit aus anderen Bereichen notwendig ist, um diese abzustellen.

Lösungsvorschläge wurden nicht nur angesprochen, sondern auch schriftlich



festgehalten. Die Abschlussberichte aus den Jahren 2021 und 2022 erhielten die jeweiligen verantwortlichen Mitarbeiter im Justizministerium des Landes Sachsen-Anhalt, auch den Teilnehmern wurde eine Ausfertigung zugesendet.

Obwohl die bundeseinheitliche Transportvorschrift von allen Transportbehörden verwendet wird, gibt es dennoch unterschiedliche Verfahrensweisen der Umsetzung dieser Vorschrift. Hier zeigt sich, dass der Workshop ein guter Ansatz ist und bleiben muss, um eine Vereinheitlichung dieser Vorschrift durchzusetzen.

Für das Jahr 2023 wurden bereits die ersten Anfragen an die zuständigen Abteilungen von Transportbehörden der verschiedenen Bundesländer gestellt. Schon jetzt kann man mit einer großen Beteiligung rechnen. Angestrebt ist die Beteiligung von allen Bundesländern. Natürlich wurden auch andere Themen

besprochen, die in jeder Abteilung Fragen aufwerfen:

- Welche Aus-/Fortbildungsmaßnahmen werden durchgeführt bzw. angeboten?
- Sind noch immer Schutzmaßnahmen und Einschränkungen im Rahmen von COVID19 notwendig?
- Wie verhalte ich mich bei Vorkommnissen während der Fahrt und was muss ich einleiten?

Leider konnte diesmal ein praktischer Teil für die Evakuierung eines Busses nicht angeboten werden. Auch eine medizinische Versorgung eines Gefangenen während des Transports wurde nur theoretisch besprochen.

Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren durchweg positiv und es zeigte sich, dass ein großes Interesse daran besteht, an weiteren Workshops teilnehmen zu dürfen. Auch der praktische Teil soll wieder angeboten werden.

Der **Workshop 2023** wird deshalb neben dem gewünschten praktischen Teil auch weitere neue und interessante Themen beinhalten.

Der 4. Workshop 2023 findet vom 8. bis 10. März 2023 statt. Im nächsten Jahr geht es um den Umlaufbus, wo man über die Ausschreibung und die Ausstattung sprechen möchte.

Auch ist von den anderen Bundesländern angedacht, ihre Transporter mitzubringen, um sich auszutauschen.

Interessierte Kollegen/innen aus den Bundesländern können sich beim Kollegen **Frank Rockoff** aus der JVA Halle/ Nebenstelle unter folgenden Kontaktdaten melden:

Tel.: 0345 – 2201010

E-Mail: frank.rockoff@justiz.sachsen-anhalt.de



Verstärkung für den Justizvollzug

Sachsen-Anhalts Ministerin für Justiz und Verbraucherschutz Franziska Weidinger hat im Rahmen einer Feierstunde im historischen Innenhof des Ministeriums Nachwuchskräfte des Justizvollzugs empfangen.

Insgesamt 26 Frauen und Männer haben ihre zweijährige Ausbildung im Allgemeinen Justizvollzugsdienst (AVD) erfolgreich abgeschlossen.

Die Absolventinnen und Absolventen werden ab August nahtlos in das Beamtenverhältnis auf Probe übernommen und in den Justizvollzugseinrichtungen in Sachsen-Anhalt eingesetzt.

Die entsprechenden Urkunden wurden im Rahmen der Festveranstaltung durch Ministerin Weidinger an die Anwesenden übergeben. Daneben wurden



Durch den BSBD-Landesvorsitzenden Mario Pinkert wird der Justizministerin Frau Weidinger die neue Ausgabe des „Anwärterleitfaden für den Justizvollzug“ übergeben. Foto: MJ LSA

19 Anwärter*innen ins Beamtenverhältnis auf Widerruf berufen.

Franziska Weidinger gratulierte den Frauen und Männern, die ihre Ausbil-

dung erfolgreich abgeschlossen haben und wünschte den neuen Auszubildenden für den nun beginnenden Vorbereitungsdienst alles Gute. ■



Sachsen-Anhalts Justizministerin Franziska Weidinger mit den Anwärter*innen 2022 und den neuen Auszubildenden am 20. Juli bei der Feierstunde in Magdeburg. Foto: MJ LSA

Aus den Ortsverbänden:

OV Volkstedt berichtet

„Neustrukturierung“, verbunden mit ein „Trainingslager in der Vollzugsschule in Benneckenstein“ durch die Einsatzgruppe der JVA Volkstedt.

„Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg.“ – Henry Ford – denn... „Allein ist man stark, gemeinsam unschlagbar“

Genau dieses Mottos nahm sich die JVA Volkstedt zu Herzen und begann mit der Bildung einer neuen Einsatzgruppe. Diese setzt sich aus erfahrenen und jüngeren motivierten Kollegen zusammen.

Jeder Kollege der Einsatzgruppe ist fester Bestandteil der JVA und geht im Vollzugsalltag seiner jeweiligen Aufgabe nach. Egal ob im Wechselschichtsystem oder in Tagschichten, die Kollegen der Einsatzgruppe finden die Zeit zur Teilnahme am Training und an Schulungen. Gemeinsam und durch ziel-



Foto: BSBD LSA

gerichtetes Training werden Sie darauf geschult, besondere Situationen zu lösen und stehen in Gefahrenlagen ihren Kollegen mit Erfahrung und Überblick zu Seite. ■